

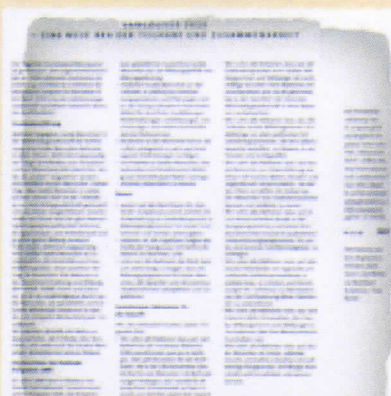
Nie wieder Mailänder Kongress 1880!

mit dem tauben Historiker Helmut Vogel
(Vortrag und anschließend Podiumsdiskussion)



Vom 4.-9.9.1880 hat der 2. Internationale Kongress der Taubstummlehrer in Mailand stattgefunden. Die dortigen Taubstummlehrer haben sich mit hoher Mehrheit für den reinen Oralismus und gegen den Einsatz der Gebärdensprache im Schulunterricht ausgesprochen. Der Vortrag zeigt auf, wie es zu dieser verhängnisvollen Entscheidung für das Leben der Gehörlosen für mehr als 100 Jahre gekommen ist. Erst beim 21. Internationalen Kongress der Hörbehindertenpädagogen 2010 in Vancouver ist die Zeit gekommen, die Mailänder Beschlüsse als eine Fehlentscheidung von damals zu annullieren. Zugleich werden die Folgen für die Gehörlosen zutiefst bedauert

Die Fragen für die Zukunft sind: Was sollte seitens der Hörbehindertenpädagogik für die Aussöhnung gegenüber den gehörlosen „Opfern“ getan sein? Kann es eine produktive Zukunft nach Markku Jokinen, dem Präsident vom Weltverband der Gehörlosen (WFD), geben, wenn wir uns einander und den anderen vergeben können? Erst mal nach dem Motto: „Nie wieder Mailänder Kongress 1880!“ Dafür können wir alle aus der Vergangenheit lernen und als die Chance für neue gemeinsame Zukunft sehen



Wann: 13. September 2011

Wo: BBW Nürnberg (Aula)
Pommernstr. 25
90451 Nürnberg (Eibach)

Einlass: 17:30 Uhr **Beginn:** 18:00 Uhr

Podiumsdiskussion fällt aus, dafür kommt Dr. Rien (sh) und referiert über die psychische Auswirkungen bei tauben Menschen durch das GS- Verbot.

Gebärdensprachdolmetscherinnen sind vor Ort anwesend.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT D
Bildungs- und Geschichtsbüro Helmut

